

Stadt Nettetal · Postfach 1462 · 41304 Nettetal

VeNeTe so nicht! e.V.
Herrn Albrecht
Herrn Lommes
-per E-Mail-

Der Bürgermeister

Bürgermeister

Rathaus
Doerkesplatz 11, 41334 Nettetal
Zimmer: 251, 1. OG

Auskunft erteilt:
Christian Küsters

Telefon: +49 2153 898-8100
Telefax: +49 2153 898-98100

christian.kuesters@nettetal.de
www.nettetal.de

Datum
01.04.2021

Vermarktungslage und Arbeitsplatzsituation Gewerbegebiet Nettetal-West

Sehr geehrter Herr Albrecht,
sehr geehrter Herr Lommes,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29.03.2021.

Entgegen ursprünglicher Bedenken haben die Diskussionen und das Genehmigungsverfahren nach Bundesimmis-
sionsschutzgesetz bislang nur bedingt Einfluss auf die Vermarktung des Gewerbe- und Industriegebietes Nettetal-
West.

Die Thematik wurde der Information halber bei den Vermarktungsgesprächen offen kommuniziert. Die Auswei-
sung des Bereiches, in dem das Wertstoff- und Logistikzentrum des ABV Viersen errichtet werden soll, als Indust-
riegebiet (GI) im Bebauungsplan (mit Ausnahme der Erweiterungsfläche, für die jetzt noch ein Planverfahren an-
zustrengen ist) war den meisten der Interessenten überwiegend vorher bereits bekannt.

Seit 2018 konnten vier Ansiedlungen umgesetzt werden, ein Investitionsvorhaben hat gerade begonnen und für
zwei weitere Ansiedlungen wurden politische Beschlüsse gefasst. Anzumerken ist, dass es sich bei vier der vorge-
nannten Projekte um (künftige) Betriebe handelt, die bereits zuvor ihren Sitz Nettetal hatten.

Es hat bereits eine Vielzahl an Interessenten gegeben, sowohl aus der heimischen Unternehmerschaft, als auch
außerhalb Nettetals. Dabei waren auch Investoren, deren Flächenanforderung in Nettetal-West nicht bedient wer-
den konnten. Aufgrund der vorhandenen Grundstückszuschnitte und der vorgegebenen Struktur des Gebietes
konnten hingegen auch Betriebe, die nur einen kleinen Flächenbedarf haben, nicht immer bedient werden. Auf
kleinflächigere Nachfragen hat die Stadt Nettetal reagiert und bietet in zwei Bereichen eine kleinteiligere Ver-
marktung bzw. alternative Modelle an.

Ihre Frage nach Beschäftigtenzahlen kann die Verwaltung pauschal nicht beantworten. Hierzu müsste externes
Datenmaterial hinzugezogen werden. Nach Kenntnisstand der Verwaltung konnten die in den Ansiedlungsgesprä-
chen genannten Zielwerte an Beschäftigungen bislang erreicht werden. Mit Blick auf den Umzug von Nettetal-
Betrieben in das Gewerbe- und Industriegebiet Nettetal-West ist auch anzumerken, dass die Stadt Nettetal die

Aufgabe hat, heimischen Unternehmen Erweiterungsperspektiven zu bieten und sie am Wirtschaftsstandort Nettetal zu halten und damit Beschäftigungsverhältnisse vor Ort in Nettetal zu sichern.

In Nettetal-West wurden bislang ca. 13 ha vermarktet. Für weitere 5 ha wurden bereits politische Beschlüsse (Verkauf bzw. Option) gefasst. Weitere Ansiedlungsgespräche sind sehr konkret, wobei hier auch die weitere Entwicklung der Pandemie aktuell einflussgebend ist. Bezogen auf weitere Entwicklungsstufen (Nettetal-West II) ist festzuhalten, dass die Vermarktung seit Übernahme des Areals durch die Stadt Nettetal im Jahr 2018 dynamischer ist, als anfänglich angenommen. Daher bereitet sich die Stadt Nettetal parallel zu den laufenden Flächenvermarktungen darauf vor, weitere im Flächennutzungsplan der Stadt Nettetal ausgewiesene Flächenareale (Nettetal-West II) mittelfristig gewerblich zu entwickeln.

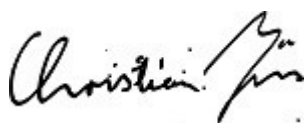
Erlauben Sie mir noch kurz auf die derzeit in Ihrem Netzwerk laufende Diskussion um einen Autohof in Nettetal-West einzugehen. Die Stadt Nettetal und auch die in der Presseberichterstattung genannte Wirtschaftsförderung nimmt die durch den insbesondere ruhenden LKW-Verkehr in Nettetal-West sowie auch am Herrenpfad-Süd entstehenden Probleme sehr ernst. Daher ist es Vorgabe bei allen Ansiedlungsgesprächen, dass von den ansässigen Betrieben zu erwartende LKW-Verkehre auf dem jeweils eigenen Betriebsgelände abzubilden sind.

Dies gilt auch für das Projekt CargoBeamer, das in direkter Nachbarschaft zum Güterbahnhof Kaldenkirchen geplant ist, sowie dann später auch für das bereits vorhandene Railterminal. Die Stadt Nettetal befürchtet allerdings, dass bei Ansiedlung eines Autohofes neben den durch die ansässigen Betriebe verursachten Verkehren, für die es Verträglichkeitsgutachten gibt und die auch derzeit wieder evaluiert werden, weitere externe Verkehre nach Nettetal insgesamt verlagert werden und zur einer weiteren Belastung mit nachgelagerten Problemen führen.

Für Nettetal-West stellt sich die Frage nach der Ansiedlung eines Autohofes zurzeit auch deshalb nicht, da die für einen Autohof notwendigen Flächenareale sowie die verkehrliche Erschließung nicht abgebildet werden können. Aufgrund eines politischen Antrages wird sich die Verwaltung mit der Thematik dennoch auseinandersetzen und einmal Flächenpotenziale entlang der Bundesautobahn A 61 insbesondere in Nähe der Anschlussstellen kritisch betrachten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Christian Küsters
Bürgermeister